



Reinhard Zistler (2. v. re.) in seiner Paraderolle: Am Stammtisch in Lansing erzählt der 44-Jährige aus Prienzing Witze.

Fotos: Völkl

Prienzingener Witze beim Brunnerwirt

FERNSEHEN Der Oberpfälzer Witzmeister Reinhard Zistler spielt eine Gastrolle in „Dahoam is Dahoam“.

VON BERNHARD VÖLKL

LANDKREIS. Reinhard Zistler bleibt ganz ruhig. Der Scheinwerfer strahlt in sein Gesicht, das Mikrofön bewegt sich dicht über seinem Kopf, die Kamera kommt immer näher und die Profi-Schauspieler hängen gebannt an seinen Lippen. Der 44-Jährige aus Prienzing sitzt am Stammtisch beim Brunnerwirt im Filmdorf Lansing und dreht für die Fernsehserie „Dahoam is Dahoam“. In seiner Gastrolle, die er als Sieger der Oberpfälzer Witzmeisterschaft 2011 gewonnen hat, begeistert er mit Gelassenheit und Humor. Regisseur Thomas Stammberger ist zufrieden: „Klasse gemacht, Reinhard, perfekt“, lobt der gebürtige Bad Kötztlinger.

Auf dem 15 000 Quadratmeter großen Gelände einer ehemaligen Feinpappenfabrik in Dachau dreht der Bayerische Rundfunk seit 2007 im fiktiven Dorf Lansing. Stammberger ist von Beginn an dabei und hat bei rund 150 Folgen Regie geführt. „Dahoam is Dahoam ist Wohlfühlfernsehen. Wie in der Serie geht es auch beim Drehen sehr familiär zu“, sagt der 44-Jährige, der noch bis Juni dreht, ehe er sich ein halbes Jahr anderen Fernseh- sowie Theaterprojekten widmet. „Es ist aber geplant, dass ich danach zu Dahoam is Dahoam zurückkomme.“

Fünf Folgen beschäftigen die Crew zwei Wochen lang, der Dreh einer einzelnen Szene dauert zwischen 20 und 40 Minuten. Wie aufwendig jede Sendeminute ist, überrascht auch Reinhard Zistler. Gute Schauspieler müssen eben geduldig sein. Hinter den Kameras wuseln Techniker und unzählige Assistenten umher, ständig gibt es kleine Änderungen im geplanten Ablauf. „Ich hätte nie gedacht, welch große Organisation dahintersteht“, so Zistler. Nach Text-, Stell-, Technik- und Generalprobe ist es endlich soweit: „Achtung – und bitte“, schallt Stammbergers Stimme durch die Filmkulisse. In drei Szenen steht Zistler vor der Kamera. Als Kunde in der Metzgerei („A Leberkäsemel, bitte“) und als Gast im Wirtshaus („Chefin, zahlen!“) sollen ihn die Fernsehzuschauer schon einmal kennenlernen, ehe er in seiner „Paraderolle“ als Wit-



Martina Schlegl und Reinhard Zistler vor der Filmkulisse



Maskenbildnerin Nadine legt Hand an.



Drehpause: Die Prienzinger mit den Schauspielern Wilhelm Manske, Heidrun Gärtner und Ursula Erber (v. li.)



Thomas Stammberger gibt genaue Anweisungen.

DIE OBERPFÄLZER WITZMEISTERSCHAFT

► **Erstmals** fand sie 2009 bei der Vituskirwa in Utzenhofen statt – weil Erfinder Harald Meier Stimmung ins Zelt bringen wollte. Zur festen Jury gehört unter anderem Kabarettistin Lizzy Aumeier.

► **2011 war** die Meisterschaft in Roding. Vor 2000 Zuschauern gewann Reinhard Zistler, erster Preis war die Gastrolle in „Dahoam is Dahoam“. Am 3. Juni tritt Zistler als Titelverteidiger in Amberg an.

► **Gastjuror** in Amberg ist Toni Lauerer, der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter Telefon (0 96 25) 2 09 oder im Internet unter www.witzmeisterschaft.de. (bv)

zeerzähler am Stammtisch neben Bürgermeister Lorenz Schattenhofer (gespielt von Werner Rom) und „Zwiderwurz“ Theresa Brunner (Ursula Erber) zu sehen ist. Ausgestrahlt werden die drei Folgen mit Reinhard Zistler am 21., 24. und 29. Mai.

Damit ist er eine von „mehreren neuen Figuren“, die im kommenden halben Jahr bei Dahoam is Dahoam erscheinen werden. „Unter anderem wird eine Rockerbraut mit ih-

rer Tochter in Lansing hängen bleiben“, verrät Stammberger. Für die Serie hat er demnächst auch vor, das Thema Reiterwallfahrt einzubinden.

Auch den Pfingsttritt hat der Regisseur dabei im Hinterkopf. Doch logistische Gründe verhindern wohl einen Dreh in Bad Kötzing. „Wir sammeln verschiedene Ideen, die Tendenz geht eher zum Leonhardtritt“, sagt Stammberger. Außendreh sind eben komplizierter als Studiodreh. Allerdings ist auch hier der Aufwand groß. „Wahnsinn, wie viele Menschen daran beteiligt sind“, sagt Zistler. Als Schauspieler fühlt sich der Prienzinger nach seiner Gastrolle übrigens

nicht, er hat einfach nur den Tag am Set genossen. „Es war ein einmaliges, wunderschönes Erlebnis.“

Auch Martina Schlegl war mit dem Auftritt ihres Freundes zufrieden, seine Gelassenheit ist ihr ja bestens bekannt. Da machte es dann auch nichts, dass die beiden Prienzinger den Akku ihres Fotoapparats zu Hause vergessen hatten. Denn auch davon ließ sich Reinhard Zistler natürlich nicht aus der Ruhe bringen.

► **Weitere Bilder zum Thema finden Sie auch bei uns im Internet unter** www.mittelbayerische.de/cham



Regisseur Thomas Stammberger aus Bad Kötzing